

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Nieren und Medikamente"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Klinik für Nephrologie am Marien-Hospital Marl wird geleitet von Chefarzt Dr. Markus Schmidt, Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie.
Sekretariat:
☎ 0 23 65 / 911-261,
Fax: 0 23 65 / 911-303

◆ Ambulanzzeiten: montags, dienstags und donnerstags 15 Uhr - 17 Uhr und nach Vereinbarung.

◆ Nephrologische Ambulanz: Hier werden Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion oder endständiger Niereninsuffizienz betreut.

Ambulanzzeiten: montags, dienstags und donnerstags 15 Uhr - 16 Uhr und nach Vereinbarung.

◆ Klinikdialyse: In der Dialyseeinrichtung des Marien-Hospitals werden Patienten behandelt, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung eine besondere Überwachung und Betreuung benötigen, sowie Patienten, die wegen akuter Erkrankungen stationär behandelt werden müssen oder an einem akuten Nierenversagen leiden.

◆ Ambulantes Nierenzentrum: Die nephrologische Abteilung des Marien-Hospitals steht in enger Kooperation mit dem Nierenzentrum Marl des KfH (Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation), das sich ebenfalls auf dem Gelände des Krankenhauses befindet. Hier werden meist Patienten weiterbehandelt, die im Marien-Hospital ihre ersten Dialysen bekommen haben. Die Mediziner der nephrologischen Abteilung sind auch behandelnde Ärzte im KfH-Zentrum.

◆ Transplantationsambulanz: Ein großer Teil der in der Klinik behandelten Patienten mit dialysepflichtigem Nierenversagen wird nach gründlicher Abklärung von Kontraindikationen und ausführlichem Aufklärungsgespräch zur Nierentransplantation angemeldet - in enger Zusammenarbeit mit den Transplantationszentren in Bochum, Essen und Münster. Die Nachbetreuung nach einer Nierentransplantation erfolgt dann wieder in der Marler Ambulanz.

◆ Das Marien-Hospital Marl ist Teil des Klinikverbunds „Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord“ (KKRN).
Kontakt: Hervester Str. 57, 45768 Marl,
☎ 0 23 65 / 911-0,
E-Mail: marl@kkrn.de

@ www.kkrn.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Vorsicht bei Nierenschäden

Medikamente: Welche nutzen - welche schaden?

VON HEIDI MEIER

Medikamente können Fluch und Segen zugleich sein. Das gilt auch für ihren Einfluss auf die Nieren. Manche schaden diesen lebenswichtigen Organen, andere helfen ihnen, wenn sie schwach sind. Im Mittelpunkt steht dieses Thema jetzt bei der ersten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer nach der Sommerpause am kommenden Montag, 22. August, im Marler Marien-Hospital.

Die Niere ist eines der am stärksten durchbluteten Organe. Etwa ein Viertel des vom Herzen in den Kreislauf gepumpten Blutes fließt in die Nieren. Damit kommen auch die im Blut vorhandenen Wirkstoffe in hohem Maße dort hinein.

Die Durchblutung der Niere wird sehr sorgfältig geregelt. Viele Medikamente haben einen Einfluss auf diese Regulation - im positiven und negativen Sinne.

Laut einer aktuellen Studie im Deutschen Ärzteblatt leiden mehr als zwei Millionen Patienten in Deutschland an einer Nierenerkrankung. Im Vergleich zu gesunden Menschen ist bei diesen Patienten die Nierenfunktion reduziert, angefangen bei leichten Funktionseinschränkungen, die noch keine nennenswerten Symptome machen, bis hin zum Nierenversagen mit der Notwendigkeit einer Nierenersatztherapie.



Die Einnahme von Medikamenten will sorgfältig abgewogen sein - besonders bei einer Nierenschwäche. Bei unserer Abendsprechstunde am kommenden Montag erfahren Sie mehr dazu. -FOTO: MATTHIAS HIEKEL

Aber: Welche Medikamente schaden den Nieren bei einer Nierenschwäche? - Dieser Frage geht bei unserer Abendsprechstunde Dr. Markus Schmidt, Chefarzt der Klinik für Nephrologie am Marien-Hospital Marl, nach. Anschließend erläutert sei-

ne Kollegin Agnes Tünde-Piotrowski, Oberärztin der Klinik für Nephrologie, welche Medikamente Menschen mit schwachen Nieren helfen. - Die „guten“ Arzneimittel bei einer Nierenschwäche könne man in zwei Blöcke fassen, erläutert sie. Die einen dienen der Behandlung von

Erkrankungen wie z. B. Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder auch Krankheiten des Immunsystems und Erbkrankheiten, die zu einer Nierenschwäche führen können oder schon geführt haben, die anderen der Therapie von Folgeerkrankungen der chronischen Nierenschwäche.

INFO Die Abendsprechstunde „Nieren und Medikamente“ findet statt am Montag, 22. August, um 18.30 Uhr im Café-Bistro des Marien-Hospitals Marl, Hervester Str. 57, 45768 Marl. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter ☎ 0 23 65 / 911-261

Wichtiger Blutfilter und Regulator

Hauptaufgabe der Niere ist das Filtern des Blutes. Abfallstoffe werden herausgelöst und über den ebenfalls in der Niere produzierten Harn ausgeschieden - ein Entgiftungsprozess, der für den Organismus lebensnotwendig ist.

Darüber hinaus werden in den Nieren wichtige Hormone gebildet, die das Volumen und die Konzentration des Blutes konstant halten und für die Blutdruckregulation mitverantwortlich sind.

Auch Hormone, die für den Knochenstoffwechsel eine entscheidende Rolle spielen, werden in den Nieren produziert. Und nicht zuletzt steuern sie den Wasser- und Salzgehalt des Körpers und sorgen dafür, dass der Wasserpegel des Körpers unabhängig vom Trinkverhalten auf Niveau bleibt.

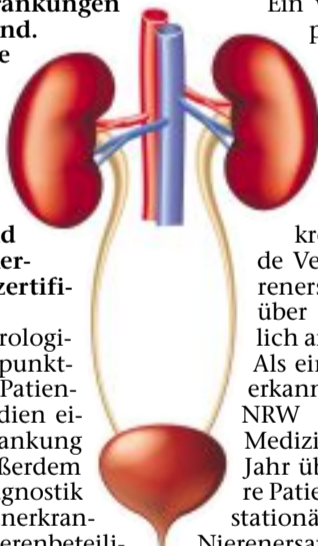
Bei Nierenerkrankungen kann die Funktion der Nieren gestört sein. Flüssigkeit und Abfallstoffe können dann nicht mehr so gut ausgeschieden werden. Zunächst merkt der Betroffene davon jedoch oft lange Zeit nichts.

Die meisten Erkrankungen der Niere beschränken sich aber nicht nur auf das Organ selbst, sondern betreffen das Gesamtsystem Körper. Auch Diabetes- oder Bluthochdruckpatienten werden aufgrund des Verdachts einer Nierenschädigung an einen Nephrologen überwiesen. Ein hoher Anspruch an den Nephrologen, der internistisch alle Krankheitsbilder im Blick haben muss.

Lebensnotwendige Betreuung

Zertifizierte Schwerpunktambulanz für Nierenerkrankungen und Bluthochdruck

Die nephrologische Klinik am Marien-Hospital in Marl gehört seit Beginn des letzten Jahres zu den anerkanntesten Schwerpunktambulanzen für Nierenerkrankungen in Deutschland. Sie wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie - das ist die Lehre über die Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen - zertifiziert.



In der Nephrologischen Schwerpunktambulanz werden Patienten in allen Stadien einer Nierenerkrankung behandelt. Außerdem werden zur Diagnostik von Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung bei 60 Patienten pro Jahr Gewebeproben aus einer Niere entnommen. Diese Patienten haben oft noch eine normale Nierenfunktion, so dass mit einer entsprechen-

den Therapie ein Schaden vermieden werden kann.

Darüber hinaus ist sie auch als Hypertonie- (Bluthochdruck-) Zentrum zertifiziert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von oft mehrfach erkrankten Patienten auf der Intensivstation. Hier ist es oft notwendig, kreislaufschonende Verfahren der Nierenersatztherapie über 24 Stunden täglich anzuwenden.

Als eine von neun anerkanntesten Kliniken in NRW behandelt die Mediziner in Marl pro Jahr über 500 stationäre Patienten und leisten stationär mehr als 9000 Nierenersatztherapien (Dialysen). Dafür sind in der Klinik rund um die Uhr Nephrologen im Dienst.

Die Versorgung nierenkranker Patienten erfolgt in interdisziplinärer Zusammenar-

beit mit den verschiedenen Fachabteilungen des Krankenhauses und in enger Kooperation mit niedergelassenen Fach- oder Hausärzten. Ziel ist eine bestmögliche Diagnosestellung und ein optimaler Therapieplan für den einzelnen Patienten. - Eine Betreuung, die für viele Menschen lebensnotwendig ist.

Da der Anfang einer Nierenerkrankung oft symptomfrei verläuft, spielt die Früherkennung eine wichtige Rolle. Rechtzeitig diagnostiziert, kann der Nierenfunktionsverlust häufig aufgehalten oder zumindest verzögert werden.

Ist es bereits zu einem endgradigen chronischen Nierenversagen gekommen, so hilft nur noch eine Nierenersatztherapie (Dialyse oder Nierentransplantation).

Im Marien-Hospital Marl werden Nierenersatztherapien seit über 35 Jahren durchgeführt. Einige Patienten konnten dadurch seit mehr als 30 Jahren vor einer Vergiftung mit Schlackenstoffen bewahrt werden.



Wenn die Nieren ihre Funktion nahezu eingestellt haben, ist die Dialyse der letzte Ausweg - vor der Transplantation. -FOTO: ARNO BURGI

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de



ABENDSPRECHSTUNDE



Medikamententherapie und Nierenschäden

Montag, 22. August 2016, 18.30 Uhr

Café-Bistro Marien-Hospital Marl Hervester Straße 57, 45768 Marl

Moderation: Bernd Overwien (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 0 23 65 911 - 2 61

Eintritt frei!



Referenten und Themen



Dr. med. Markus Schmidt
Chefarzt der Klinik für Nephrologie, Marien-Hospital Marl
Welche Medikamente schaden den Nieren bei einer Nierenschwäche?



Agnes-Tünde Piotrowski
Oberärztin der Klinik für Nephrologie, Marien-Hospital Marl
Welche Medikamente helfen den Nieren bei einer Nierenschwäche?